

Binger Tennisclub erhält das Kinderschutzsiegel

SZ
am 05.08.20

Landratsamt verleiht Gütesiegel – Verein wächst seit Corona stark

BINGEN (sr/mast) - Seit vergangener Woche ist es offiziell: Der Tennisclub Bingen hat das Zertifikat „Kinderschutz-na klar“ vom Landratsamt verliehen bekommen. Darauf sind Vorstand Wolfgang Tritschler und die Verantwortlichen natürlich stolz, denn es bescheinigt dem Verein, dass Kinderschutz und entsprechende Schutzmaßnahmen im Verein an erster Stelle stehen. Dafür musste ein Präventions- und Schutzkonzept erstellt werden. Für die Trainer und Betreuer fanden Schulungen statt und ein Ehrenkodex wurde unterzeichnet. Es gab noch viele weitere Kriterien zur Erfüllung der Richtlinien, erzählt Tritschler.

Ein wesentlicher Punkt des Verfahrens sei dabei die Einsichtnahme in das Führungszeugnis der ehrenamtlich tätigen Personen, die durch ihre Tätigkeit im Verein in speziellem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sind, erklärt Fabian Oswald von der Pressestelle des Landratsamtes. Als besonderen Service für die Vereine stelle das Landratsamt Sigmaringen sogenannte „Unbedenklichkeitsbescheinigungen“ aus. Dadurch wird die Vorlage des Originalführungszeugnisses beim Vereinsvorsitzenden entbehrlich. Im Jahr 2018 fand schließlich ein Fachtag für Vereine und Verbände zum Thema „Präventions- und Schutzkonzepte“ statt, teilt Oswald mit. Daran nahmen 116 Vertreter der Vereine und Verbände im Kreis Sigmaringen



Vorsitzender Wolfgang Tritschler freut sich über eine rege Teilnahme am Tennis-training.

FOTO: SABINE RÖSCH

teil. Als Anreiz für den Kinderschutz werde Vereinen, welche eine Vereinbarung mit dem Jugendamt getroffen haben und ein Schutzkonzept vorlegen können, seither das Gütesiegel verliehen. Das Siegel soll in der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine und Verbände eingesetzt werden und vor allem den Eltern der Kinder und Jugendlichen signalisieren, dass hier besonders auf Kinderschutz geachtet wird, so Oswald.

Tritschler hat aber noch weitere Neuigkeiten: Erfreut berichtet er, dass der Zulauf der uneingeschränkten Erlaubnis, Tennis zu spielen,

enorm sei. „Man merkt, dass die Leute froh sind, wieder Tennis spielen zu dürfen“, ist sich Tritschler sicher. Auch an den Mitgliederzahlen mache sich die Begeisterung bemerkbar, denn innerhalb kürzester Zeit gab es 26 Neuzugänge, der Verein ist somit auf 156 Mitglieder angewachsen. Aktuell seien 95 Personen im Training. Die sehr rege Jugendarbeit werde auch durch Kooperationen mit dem Kindergarten und der Grundschule gelebt. Momentan sind auf der Binger Anlage Doppelvereinsmeisterschaften, bei denen sich 49 Teilnehmer messen.